



Anfrage

Vorlage: AF/0056/2020		Datum: 18.06.2020	
Verfasser:	05-Ratsfraktion FW	Az.:	
Betreff:			
Anfrage FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Gefährdung auf der Alexanderstraße			
Gremienweg:			
02.07.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	

Die Alexanderstraße war ursprünglich ein kleiner ungeteilter Weg zu einigen Häusern mit großen Grundstücken, die von der Simmernerstraße und vom Spitzberg angefahren wurden. Mitte der 50er Jahre wurde sie geteert und bis heute bei einer Breite von 4-4.50 vermehrt genutzt, ohne einen Bürgersteig oder einen Schutz für die Fußgänger einzurichten.

Sie verläuft als Einbahnstraße über ca. 1 km mit 4-5 unübersichtlichen Kurven, was vermehrt zu gefährlichen Beinahekollisionen mit Passanten u.a. mit Rollator, Kinderwagen, Hunden und Fahrrädern führt.

In den letzten Jahren wurden immer mehr Bauten genehmigt, wo die Grundstücke doppelt bebaut wurden und mehrere Wohneinheiten mit den jeweiligen Garagen und Stellplätzen entstanden, was die Straßenkapazität und den Zustand völlig überfordert und die nutzbare Breite auf 2.5 m einengt, wo eine Begegnung zwischen den eindeutig zu schnell fahrenden PKW und Lieferwagen und den Fußgängern zu lebensgefährlichen Situationen führt.

100 Garagen, 101 Wohneinheiten und 79 Stellplätze wurden gezählt. Außerdem sind einige Fahrzeuge mit MYK, SIM, WW, GOH etc. Kennzeichen zu finden.

Daraus lässt sich die Anzahl der täglich nutzenden Fahrzeuge erahnen.

Die Bewohner berichten übereinstimmend von immer größeren Fahrzeugen mit unangepasster Geschwindigkeit.

Es entsteht eine Anliegeraktion mit Unterschriftensammlung gegen diese gefährlichen Zustände und eine anwaltliche Vertretung wird erwogen.

1. Sind der Verwaltung die geschilderten Probleme bekannt?
2. Welche konkreten Maßnahmen wird die Verwaltung ergreifen, um diese Gefährdung der Anlieger zu beenden – Wäre Einrichtung einer „Spielstraße“ eine Option?
3. Wer haftet im Schadensfall?